

## Bildungskoordination für Neuzugewanderte im Landkreis Altenkirchen

Newsletter 1/ 2018

Themen: [Sprachmittler](#), [Traumatisierung](#), [Geld fürs Ehrenamt](#), [Tipps und Tricks](#)

Kuwakaribisha<sup>1</sup> liebe Leser\*innen,

dies ist der erste Newsletter der Bildungskoordinatoren für Neuzugewanderte im Landkreis Altenkirchen. Wir wollen Sie hiermit regelmäßig über unsere Arbeit auf dem Laufenden halten, aber auch nützliche Informationen, die wir während unserer Arbeit sammeln konnten, an Sie weitergeben, in der Hoffnung, die Arbeit mit den uns anvertrauten Menschen fundiert, wertschätzend und inklusiv zu gestalten. Geplant sind vier Ausgaben pro Jahr.

Unsere Ziele sind eine Erhöhung der Transparenz, mehr Kooperation und eine Einbindung aller Akteure aus Verwaltung und Bildung im Landkreis. Gerne beraten wir auch Entscheider\*innen zu Fragen der Bildung neuzugewanderter Menschen jeden Alters. Diese Aufgaben sind schnell benannt, aber die Umsetzung ist ein andauernder Prozess, bei dem wir noch am Anfang stehen.

Im Februar 2018 wurden alle Bildungsakteure im Landkreis angeschrieben und gebeten wichtige Eckdaten zu Ihren jeweiligen Fachgebieten zu benennen. Die bisherige Rücklaufquote liegt bei 50% und wir konnten einerseits einige Bedarfe ableiten und andererseits bereits vorhandene Kooperationsstrukturen ablesen. Es wurde auch schon deutlich, dass in vielen Bereichen knappe personelle Ressourcen eine weitere Vernetzung erschweren. Uns ist bewusst, dass Kooperationen keinen Selbstzweck darstellen. Nur wenn ein Mehrwert für alle Beteiligten entsteht, können wir eine nachhaltige Kultur des Austausches in diesem Bereich erhalten. Wir bitten Sie herzlich, uns bei dieser Aufgabe zu unterstützen. Die gemeinsam erreichten Erfolge bei den Herausforderungen der letzten Jahre stimmen hier optimistisch. Nun soll auch nachhaltige Integration durch Bildung gelingen.

### **Sprachmittler:**

[nach oben](#)

Ein häufig angesprochener Wunsch ist die Bereitstellung von Sprachmittlern. Insbesondere bei rechtlich sensiblen Sachverhalten müssen hier professionelle Dolmetscher verpflichtet werden. Im weniger sensiblen sozialen Raum gibt es einige Projekte, wie z.B. [DOOR](#), die unbürokratisch Hilfe anbieten.

Die Verfügbarkeit in Rheinland-Pfalz ist jedoch zur Zeit auf die Bezirke Mainz, Germersheim und Bitburg beschränkt, andere Regionen dürfen gerne anfragen, jedoch ist die Verpflichtung von Dolmetschern hier schwieriger, wegen der oft (zu) langen Fahrtzeiten der Ehrenamtler, die in diesem Projekt beschäftigt sind.

---

<sup>1</sup> Wir werden in jedem Newsletter Begrüßung und Verabschiedung in einer Fremdsprache (für viele, aber nicht für alle Menschen) verfassen. Unsere heutige Wahl fiel auf Swahili, auch bekannt als Kisuaheli. Dies ist die am meisten verbreitete Verkehrssprache in Ostafrika.

## Bildungskoordination für Neuzugewanderte im Landkreis Altenkirchen

Eine aktuelle Aufgabe der Bildungskoordination für Neuzugewanderte im Landkreis Altenkirchen ist daher die Schaffung transparenter Strukturen und Netzwerke um die Verfügbarkeit von Sprachmittlern zu erhöhen. Menschen, deren Sprachniveau in Deutsch sich auf dem Niveau B2 oder besser bewegt, sind herzlich eingeladen, sich bei den Bildungskoordinatoren zu melden.

Wenn Dolmetscher oder ehrenamtliche Übersetzer nicht verfügbar sind, es aber dringenden Gesprächsbedarf mit den Eltern gibt, können Übersetzungshilfen eingesetzt werden. Diese sind selbstverständlich nur eine Notlösung, können aber zumindest einen Grundkonsens mit den Eltern herstellen. Diese können als Sprachführer in Textform Anwendung finden (z.B. beim [Bundessprachenamt](#)) oder durch Bildtafel für die einfache Grundkommunikation. Hier bietet die Onlineplattform [babadada.com](#) ein Angebot in neunzig (!) Sprachen.

**Menschen fühlen sich schon durch den Versuch sie sprachlich zu erreichen wertgeschätzt!**

### Traumatisierung bei Flüchtlingen:

[nach oben](#)

Für die interkulturellen Fachkräfte der Kindertagesstätten im Landkreis Altenkirchen veranstalten die kommunale Fachberatung und die Bildungskoordination für Neuzugewanderte einen Workshop am 21.03.2018. Thema: Traumatisierung bei Flüchtlingskindern. Ein kurzer Bericht über die Ergebnisse und Erfahrungen erscheint im nächsten Newsletter.

Ein herzlicher Dank geht hier an die fachliche Unterstützung durch den psychosozialen Dienst der Diakonie Altenkirchen. Dieser bietet auch eine weitere Veranstaltung zum Thema an: **„Traumatisierung von Flüchtlingen“ am Donnerstag, 22.03.18, 15:00-18:00 Uhr, Diakonisches Werk Altenkirchen Stadthallenweg 10. Dieser Workshop richtet sich an Haupt- und Ehrenamtler im Bereich der Flüchtlingshilfe. Er ist kostenfrei, jedoch wird um Anmeldung gebeten (elag@mainz-online.de). Information bei Frau [Miriam Jaeger](#) (02681) 8008 20**

### Gelder für Ehrenamtler:

[nach oben](#)

Viele Menschen arbeiten im Ehrenamt an der Integration von Flüchtlingen mit. Zum Teil durch Spenden und zum Teil aus eigener Tasche finanziert. Immer wieder jedoch eröffnen sich Möglichkeiten einen Teil dieser Aufwendungen erstattet zu bekommen.

So kann z.B. relativ unbürokratisch (ohne Aufwand geht es leider selten) bei der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz ein Zuschuss angefordert werden, wenn es sich um ein Kleinprojekt bis 300 Euro handelt: <https://wir-tun-was.rlp.de/de/service/fluechtlinge/foerderung-kleinprojekte/>

Hilfe und Unterstützung finden Ehrenamtler auch bei den hauptberuflichen Ehrenamtskoordinatoren im Landkreis Altenkirchen. Diese unterstützen gerne durch Fort- und Weiterbildungen und können mitunter auch bei dringend benötigten Geldern weiterhelfen. Für Informationen an wen Sie sich hier wenden können, steht Ihnen gerne Frau [Andrea Rohrbach](#) (02681/ 80 2086) bei der Kreisverwaltung Altenkirchen zur Verfügung.

## Bildungskoordination für Neuzugewanderte im Landkreis Altenkirchen

### Tipps und Tricks:

[nach oben](#)

An Kitas oder Grundschulen besteht die erste Aufgabe meist darin, geflüchteten Kindern Deutsch beizubringen. Aber: Wie lernen Kinder eine Sprache? Welche Unterschiede müssen pädagogische Fach- und Lehrkräfte im Hinblick auf das Alter des Kindes beachten? Die **Kommunikationsforscherin Prof. Dr. Ute Ritterfeld** hat zusammen mit ihrer Kollegin, **Prof. Dr. Sandra Niebuhr-Siebert goldene Regeln zusammengestellt**, an denen sich pädagogische Fach- und Lehrkräfte orientieren können. Die untenstehenden Links öffnen die Dokumente. Der erste ist für den Kitabereich, der zweite für die Grundschulen. Sicherlich auch für die Kommunikation mit älteren Geflüchteten interessant.

[http://www.sk.tu-dortmund.de/cms/de/materialien/Sprachfoerderung-heimatvertriebener-Kinder\\_Kita.pdf](http://www.sk.tu-dortmund.de/cms/de/materialien/Sprachfoerderung-heimatvertriebener-Kinder_Kita.pdf)

<http://www.sk.tu-dortmund.de/cms/de/materialien/Ratgeber-Sprachfoerderung-heimatvertriebener-Kinder.pdf>

Mit diesen und weiteren Hilfen unterstützt das [Service-Portal Integration](#) der Stiftung "Haus der kleinen Forscher" mit einem praxisnahen Angebot, um geflüchteten Kindern ein erfolgreiches Ankommen zu ermöglichen.

kwa heri

Ihr

Holger Telke

Impressum:

Newsletter der Bildungskoordination für Neuzugewanderte des Landkreises Altenkirchen  
Redaktion: Holger Telke

Kontakt:

Andrea Rohrbach     Holger Telke  
Bildungskoordination für Neuzugewanderte  
Kreisverwaltung Altenkirchen  
Parkstr. 1  
57610 Altenkirchen

E-Mail: [andrea.rohrbach@kreis-ak](mailto:andrea.rohrbach@kreis-ak)

[holger.telke@kreis-ak.de](mailto:holger.telke@kreis-ak.de)

Tel.: 02681 81- 2086 (Frau Rohrbach)

2486 (Herr Telke)

Dieser Newsletter dient keinen kommerziellen Interessen des Herausgebers. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Sollten Sie künftig keinen Newsletter mehr wünschen, können Sie gerne eine Nachricht an mich schicken. ([holger.telke@kreis-ak.de](mailto:holger.telke@kreis-ak.de))

Auch für Fragen und Anregungen rundum das Thema Bildungskoordination können Sie sich gerne jederzeit an uns wenden.